

Inhaltsverzeichnis

	Seite	RN
Vorwort zur 6. Auflage	V	
Literaturverzeichnis	XVII	
Abkürzungsverzeichnis	XXI	
 1. Abschnitt Einführung	 1	
1. Überblick über die Geschichte des Polizeirechts		
– Wandlungen des Polizeibegriffs –	1	1
1.1 Vorabsolutistische Zeit und Absolutismus	1	2
1.2 Der liberale Rechtsstaat	3	7
1.3 Die Weimarer Republik	4	8
1.4 Die Zeit des Nationalsozialismus	4	9
1.5 Die Entwicklung nach 1945	6	13
2. Der Polizeibegriff in der heutigen Zeit	7	15
2.1 Formeller und materieller Begriff der Polizei	7	15
2.2 Die Trennung von Polizei- und Ordnungsverwaltung	8	16
3. Überblick über die Rechtsgrundlagen		
zur Gefahrenabwehr	9	18
3.1 Die allgemeinen Landesgesetze	9	19
3.2 Spezialgesetze des Bundes	13	23
3.3 Spezialgesetze der Länder	14	26
3.4 Einwirkungen des Europäischen Gemeinschaftsrechts ..	14	27
 2. Abschnitt Organisation und Zuständigkeit von		
Ordnungs- und Polizeibehörden	17	
1. Organisation	17	30
1.1 Ordnungsbehörden	17	31
1.2 Polizeibehörden	19	35
2. Zuständigkeit	21	37
2.1 Sachliche Zuständigkeit	21	37
2.1.1 Spezialgesetzliche Zuständigkeit	22	39
2.1.2 Zuständigkeit nach den allgemeinen Polizei- und		
Ordnungsbehördengesetzen	23	40
2.1.3 Subsidiarität polizeilichen Eingreifens	23	41
2.1.4 Vollzugshilfe	26	45
2.1.5 Besondere Zuständigkeiten der Polizei zur Verfolgung		
von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten	27	46
2.2 Instanzielle Zuständigkeit	31	53

VII

2.3	Örtliche Zuständigkeit	33	55
3.	Gefahrenabwehr durch Private	34	57
3. Abschnitt Materiellrechtliche Rechtmäßigkeits- voraussetzungen		39	
1.	Übersicht über die Hauptarten des Handelns zur Gefahrenabwehr	39	59
2.	Spezialermächtigungen und Generalklausel, doppelte Subsidiarität	41	65
2.1	Spezialgesetze zur Gefahrenabwehr	45	72
2.2	Ordnungsbehördliche und polizeiliche Standardmaßnahmen	45	73
2.3	Die ordnungs- und polizeirechtliche Generalklausel	45	74
2.4	Die Generalklauseln im Strafprozessrecht	46	76
3.	Die Tatbestandsvoraussetzungen des Eingreifens zur Gefahrenabwehr	47	77
3.1	Begriff der öffentlichen Sicherheit	47	78
3.1.1	Schutz der subjektiven Rechte und Rechtsgüter des Einzelnen (individualbezogener Schutzbereich)	48	80
3.1.2	Schutz der Rechtsnormen insgesamt	52	84
3.1.3	Schutz des Staates und der übrigen Träger öffentlicher Gewalt, ihrer Einrichtungen und Veranstaltungen	56	91
3.1.4	Definition und Merksatz	58	94
3.2	Begriff der öffentlichen Ordnung	58	95
3.3	Begriff der Gefahr	63	100
3.3.1	Schaden	64	101
3.3.2	Hinreichende Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts	65	102
3.3.3	Vorfeld der Gefahr und sogenannte Gefahrvorsorge	66	102a
3.3.4	Objektive Gefahrenlage und ihre Abgrenzungen	68	103
3.3.4.1	Scheingefahr (Putativgefahr)	69	104
3.3.4.2	Anscheinsgefahr	69	105
3.3.4.3	Gefahrenverdacht	70	106
3.3.4.4	Übersicht	74	110
3.3.4.5	Begriff der Störung	74	111
3.3.5	Gesteigerte Gefahrenbegriffe	75	112
3.3.5.1	Gegenwärtige Gefahr	75	113
3.3.5.2	Gefahr im Verzug	76	114
3.3.5.3	Gegenwärtige erhebliche Gefahr	76	115
3.3.5.4	Gegenwärtige erhebliche Gefahr für Leib oder Leben ...	76	116
3.3.5.5	Gefahr für Leib oder Leben	77	117
3.3.5.6	Gegenwärtige Lebensgefahr oder gegenwärtige Gefahr einer schwerwiegenden Verletzung der körperlichen Unversehrtheit	77	117a

4.	Inanspruchnahme von Personen durch Ordnungs- und Polizeibehörden (Ordnungspflicht)	77	118
4.1	Subjekte der Ordnungspflicht	79	121
4.1.1	Natürliche Personen	79	121
4.1.2	Juristische Personen, insbesondere Hoheitsträger.	80	122
4.1.3	Teilrechtsfähige Personenmehrheiten.	82	124
4.2	Verantwortlichkeit für das Verhalten von Personen (Verhaltensstörer, Handlungsstörer)	83	125
4.2.1	Haftungsauslösendes Verhalten	83	126
4.2.2	Verursachung	84	128
4.2.2.1	Theorie der Rechtswidrigkeit der Verursachung	85	129
4.2.2.2	Theorie der unmittelbaren Verursachung	86	130
4.3	Verantwortlichkeit für den Zustand von Sachen (Zustandsstörer)	92	134
4.4	Übergang der Ordnungspflicht auf den Rechtsnachfolger	96	140
4.4.1	bei Zustandsverantwortlichkeit	96	140
4.4.2	bei Verhaltensverantwortlichkeit	97	140
4.5	Mehrheit von Störern	97	141
4.5.1	Mehrere Verhaltensstörer	99	142
4.5.2	Mehrere Zustandsstörer	99	143
4.5.3	Gleichzeitiges Vorliegen von Zustands- und Verhaltenshaftung.	100	144
4.5.4	Ausgleichsansprüche zwischen Störern, mehrere Störer als Gesamtschuldner	100	145
4.5.5	Ordnungspflicht bei Altlasten	101	146
4.6	Inanspruchnahme nicht verantwortlicher Personen (Notstandspflicht)	102	147
4.6.1	Gegenwärtige erhebliche Gefahr	103	148
4.6.2	Unmöglichkeit anderer Gefahrenabwehr	103	148
4.6.3	Eigene Gefährdung und Zumutbarkeit	104	149
4.6.4	Umfang und Dauer der Maßnahme	104	149
4.6.5	Notstandspflicht und Obdachlosigkeit.	104	150
5.	Die Rechtsfolgen beim Eingreifen zur Gefahrenabwehr am Beispiel der Generalklausel . . .	105	151
5.1	Allgemeines zum Ermessen	106	152
5.1.1	Gebrauch des Ermessens	106	153
5.1.2	Ausgehen von zutreffenden Tatsachen.	106	153
5.1.3	Sachgerechte Abwägung	107	153
5.1.4	Ermessensfehler	107	154
5.2	Entschließungsermessen	108	155
5.2.1	Ermessensreduzierung.	108	156
5.2.2	Anspruch des Bürgers auf Einschreiten	109	157
5.3	Auswahlermessen und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	111	158
5.3.1	Allgemeine Kriterien des Auswahlermessens.	111	158
5.3.2	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	112	159

Inhaltsverzeichnis

5.3.2.1	Geeignetheit	113	160
5.3.2.2	Erforderlichkeit	114	162
5.3.2.3	Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	115	163
5.3.2.4	Austauschmittel und Wahlfreiheit des Adressaten	116	164
6.	Grundrechte und Gefahrenabwehr	117	165
4. Abschnitt	Die Ordnungs- und Polizeiverfügung zur Gefahrenabwehr und ihre zwangsweise Durchsetzung	121	
1.	Begriff	121	169
2.	Formelle Aspekte der Ordnungs- und Polizeiverfügung	123	170
2.1	Form	123	171
2.2	Verfahren (Anhörung)	124	172
2.3	Bestimmtheit	125	174
2.4	Begründung	126	175
3.	Der Aufbau einer schriftlichen Ordnungsverfügung ..	127	175a
3.1	Hinweise zu den Bestandteilen einer Ordnungsverfügung	127	175a
3.2	Aufbauschemata Ordnungsverfügung	132	177
4.	Die gutachtliche Prüfung einer Ordnungs- oder Polizeiverfügung	134	180
4.1	Vorbemerkung	134	180
4.2	Aufbauschema Gutachten	135	181
5.	Die zwangsweise Durchsetzung einer Ordnungs- oder Polizeiverfügung (Verwaltungszwang)	136	182
5.1	Rechtsgrundlagen des Verwaltungszwangs	137	185
5.2	Abgrenzung des Anwendungsbereichs	140	186
5.3	Die Mittel des Verwaltungszwangs	141	188
5.3.1	Ersatzvornahme	142	189
5.3.2	Zwangsgeld	143	193
5.3.3	Unmittelbarer Zwang	147	197
5.4	Das Verfahren des Verwaltungszwangs	150	203
5.4.1	Die Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Zwangsmittelanwendung im gestreckten Verfahren	152	207
5.4.1.1	Grund-VA	152	208
5.4.1.2	Vollstreckbarkeit und Wirksamkeit	153	209
5.4.1.3	Androhung	157	214
5.4.1.4	Festsetzung	160	218
5.4.1.5	Anwendung	162	220
5.4.1.6	Prüfungsschema Zwangsmittelanwendung im gestreckten Verfahren	164	224
5.4.1.7	Beispiel einer Ordnungsverfügung mit Androhung eines Zwangsmittels	166	225
5.4.1.8	Anmerkungen zur Ordnungsverfügung	170	226

Inhaltsverzeichnis

5.4.2	Die Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Zwangsmittelanwendung im sofortigen Vollzug	170	227
5.4.2.1	Verfahren.	173	230
5.4.2.2	Tatbestandsvoraussetzungen	174	231
5.4.2.3	Prüfungsschema sofortiger Vollzug.	176	234
5.4.3	Unmittelbare Ausführung	177	235
5.5	Die Kosten des Verwaltungszwangs (Sekundärebene der Gefahrenabwehr)	179	238
5.5.1	Ermächtigungsgrundlage	179	238
5.5.2	Formelle Rechtmäßigkeit des Kostenbescheides	181	240
5.5.3	Materielle Rechtmäßigkeit des Kostenbescheides auf der Primärebene	182	242
5.5.4	Materielle Rechtmäßigkeit des Kostenbescheides auf der Sekundärebene	182	243
5.5.4.1	Kostenhöhe	183	243
5.5.4.2	Kostenlast bei Anscheinsgefahr	183	244
5.5.4.3	Kostenlast bei Gefahrenverdacht	185	245
5.5.4.4	Kostenlast bei rechtswidrigem (hypothetischem) Grund-VA	186	246a
5.5.4.5	Adressat des Kostenbescheides	186	247
5.5.5	Prüfungsschema Kostenbescheid über Kosten des Verwaltungszwangs	189	251
5.	Abschnitt Die Erlaubnis	191	
1.	Verbot mit Erlaubnisvorbehalt.	191	253
2.	Befreiung, Dispens	192	254
3.	Anzeige- und Erlaubnispflicht mit Verbotsvorbehalt	193	255
6.	Abschnitt Die ordnungsbehördliche Verordnung	195	
1.	Begriff und Bedeutung	195	256
2.	Rechtscharakter und Ermächtigung	195	257
2.1	Verfassungsrechtliche Grundlage	195	257
2.2	Gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	196	258
3.	Abgrenzung zu anderen Formen ordnungsbehördlichen Handelns	196	259
4.	Formelle Voraussetzungen	199	261
4.1	Zuständigkeit und Verfahren	199	261
4.2	Form	200	262
4.3	Verkündung.	200	262
5.	Materielle Voraussetzungen	200	263
6.	Prüfungsschema zur ordnungsbehördlichen Verordnung	203	269
7.	Rechtsschutz gegen ordnungsbehördliche Verordnungen	204	270

7. Abschnitt	Die Standardmaßnahmen	207	
1.	Einführung	207	271
1.1	Verhältnis zur Generalklausel	208	272
1.2	Anwendbarkeit der Standardmaßnahmen durch die Ordnungsbehörden	208	273
1.3	Gefahrenbegriff und Standardmaßnahmen	209	274
1.4	Rechtsnatur der Standardmaßnahmen	210	276
2.	Maßnahmen der Informationsbeschaffung und -verwertung	211	277
2.1	Vorgaben des Datenschutzrechts	211	277
2.2	Neuere Entwicklungen im Datenschutz	214	278a
2.2.1	Kernbereich privater Lebensgestaltung	214	278a
2.2.2	Das neue „Computergrundrecht“	216	278b
2.3	Allgemeine Regeln der Datenerhebung, Ausweispflicht von Bediensteten	217	279
2.4	Adressat der Datenerhebung	218	281
2.5	Befragung und Auskunftspflicht; Vernehmung	219	282
2.6	Vorladung, Vorführung	220	284
2.7	Datenerhebung zur Vorbereitung für Hilfeleistungen	222	287
2.8	Identitätsfeststellung	222	288
2.8.1	Tatbestandsvoraussetzungen	223	289
2.8.2	Rechtsfolgen	226	293
2.8.3	Abgrenzung zur Befragung	227	296
2.9	Prüfung von Berechtigungsscheinen	228	298
2.10	Erkennungsdienstliche Maßnahmen	229	299
2.11	Datenerhebung bei öffentlichen Veranstaltungen und Ansammlungen	230	302
2.12	Datenerhebung durch den offenen Einsatz optisch-technischer Mittel (Videoüberwachung)	232	304
2.13	Datenerhebung durch besondere Mittel	234	305
2.13.1	Tatbestandsvoraussetzungen für den Einsatz der „besonderen Mittel“	237	308
2.13.2	Observation	239	310
2.13.3	Verdeckter Einsatz technischer Mittel zur Anfertigung von Bildaufnahmen und -aufzeichnungen	240	312
2.13.4	Verdeckter Einsatz technischer Mittel zum Abhören und Aufzeichnen des nicht-öffentlich gesprochenen Wortes	242	315
2.13.5	Überwachung der Telekommunikation	243	317
2.13.6	Online-Überwachung informationstechnischer Systeme	246	318a
2.13.7	Einsatz von Personen, deren Zusammenarbeit mit der Polizei Dritten nicht bekannt ist („Vertrauenspersonen“)	246	319
2.13.8	Verdeckte Ermittler	247	321
2.13.9	Ausschreibung zur polizeilichen Beobachtung	248	323
2.13.10	Elektronischer Abgleich von Kfz-Kennzeichen	249	325a

3.	Umgang mit Daten	250	326
3.1	Allgemeine Regeln	251	328
3.2	Speicherung, Veränderung und Nutzung von Daten	252	330
3.3	Datenabgleich und Rasterfahndung	253	335
3.4	Datenübermittlung	256	339
3.5	Berichtigen, Löschen und Sperren von Daten	258	343
3.6	Auskunftsrecht des Betroffenen	258	345
3.7	Schlussbetrachtung zur Datenerhebung und -nutzung	259	347
4.	Einschränkungen der räumlichen Bewegungsfreiheit	259	348
4.1	Platzverweisung	260	349
4.2	Aufenthaltsverbot	261	354
4.3	Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot	263	358
4.4	Ingewahrsamnahme von Personen	265	360
4.4.1	Voraussetzungen des Gewahrsams	265	361
4.4.1.1	Schutzgewahrsam	266	362
4.4.1.2	Sicherheitsgewahrsam	266	363
4.4.1.3	Gewahrsam von Minderjährigen	267	364
4.4.1.4	Gewahrsam von Entwichenen	267	365
4.4.1.5	Gewahrsam zur Durchsetzung von Platzverweisungen, Aufenthaltsverboten und Wohnungsverweisungen	268	366
4.4.1.6	Weitere Gewahrsamsformen	268	367
4.4.2	Verfahren der Ingewahrsamnahme	269	370
5.	Durchsuchung von Personen	270	374
5.1	Begriff und Vollzug	271	374
5.2	Voraussetzungen	272	377
5.3	Beispiel	273	380
6.	Durchsuchung von Sachen	274	382
7.	Betreten und Durchsuchen von Wohnungen	275	384
7.1	Begriff der Wohnung	276	385
7.2	„Betreten“ der Wohnung	277	386
7.3	„Betreten und Durchsuchen“ der Wohnung	279	389
7.4	Beschränkungen zur Nachtzeit	280	394
7.5	Verfahren bei der Durchsuchung	281	395
8.	Sicherstellung	281	397
8.1	Voraussetzungen der Sicherstellung	284	401
8.2	Verwahrung	285	404
8.3	Verwertung, Unbrauchbarmachung, Vernichtung	286	405
8.4	Herausgabe und Kosten	287	407
9.	Das Abschleppen von Kraftfahrzeugen	288	409
9.1	Rechtsgrundlage	288	410
9.2	Rechtliche Konstruktion der Vollstreckung	292	416
9.3	Rechtmäßigkeitsprobleme des Abschleppens selbst (Primärebene)	293	418
9.4	Kostenprobleme (Sekundärebene)	296	422
9.5	Verwaltungsgebühr	298	428

8. Abschnitt	Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Ordnungs- und Polizeibehörden	299	
1.	Rechtsschutz gegen Verwaltungsakte	300	431
1.1	Widerspruch	303	434
1.1.1	Zuständigkeit der Widerspruchsbehörde	303	435
1.1.2	Zulässigkeit des Widerspruchs	304	436
1.1.3	Begründetheit des Widerspruchs	305	437
1.1.4	Prüfungsschema zu den Erfolgsaussichten eines Widerspruchs	306	438
1.1.5	Ablauf des Widerspruchsverfahrens und Befugnisse der Widerspruchsbehörde	307	439
1.1.6	Schema: Aufbau eines zurückweisenden Widerspruchsbescheides	310	446
1.1.7	Schema: Aufbau eines stattgebenden Widerspruchsbescheides	312	447
1.2	Anfechtungs- und Verpflichtungsklage	313	448
1.3	Aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Klage	313	449
1.4	Untätigkeitsklage	315	454
1.5	Rechtsschutz gegen erledigte Verwaltungsakte	315	455
2.	Rechtsschutz gegen Realakte	316	456
3.	Vorläufiger Rechtsschutz	318	459
4.	Rechtsschutz gegen Strafverfolgungs- und doppelfunktionelle Maßnahmen	319	462
9. Abschnitt	Entschädigung, Schadensersatz und Folgenbeseitigung	323	
1.	Entschädigung bei rechtmäßigen Maßnahmen	323	467
1.1	nach Spezialgesetzen	324	468
1.2	bei rechtmäßiger Inanspruchnahme eines Notstandspflichtigen	324	470
1.3	bei unbeabsichtigter Inanspruchnahme eines Dritten	325	471
1.4	bei Anscheinsgefahr	325	472
1.5	bei freiwilliger Nothilfeleistung	327	476
1.6	bei strafprozessualen Ermittlungsmaßnahmen	328	477
2.	Schadensersatz bei rechtswidrigen Maßnahmen	328	478
2.1	Verschuldensunabhängige Schädigungen	328	479
2.2	Schadensersatz bei verschuldeten Schädigungen, insbesondere Amtshaftung	329	480
3.	Konkurrenz zu allgemeinen enteignungsrechtlichen Ansprüchen	331	484
4.	Inhalt und Begrenzung der Entschädigungsansprüche	333	486

Inhaltsverzeichnis

5.	Verjährung, Anspruchsgegner und Rechtsweg	336	491
5.1	Verjährung.	336	491
5.2	Anspruchsgegner und Rückgriff	336	492
5.3	Rechtsweg	337	494
6.	Folgenbeseitigungsanspruch	337	495
Stichwortverzeichnis		339	